

IHK 34d Prüfung 2022 Praktisch – Lösungen

Teil 1: Rechtliche Grundlagen der Versicherungsvermittlung (20 Punkte)

1.1 Voraussetzungen für eine Gewerbeerlaubnis nach §34 d GewO:

- Zuverlässigkeit: Keine relevanten Vorstrafen oder laufende Strafverfahren.
- Geordnete Vermögensverhältnisse: Keine Insolvenz oder Überschuldung.
- Berufshaftpflichtversicherung: Mindestdeckungssumme muss erfüllt sein.
- Sachkundenachweis: Erfolgreiche Prüfung oder gleichwertiger Abschluss.

Pflichtunterlagen: Führungszeugnis, Auszug aus dem Schuldnerverzeichnis, Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung, Sachkundenachweis.

1.2 Verfahrensablauf bei einer Beschwerde vor der IHK:

- Einreichung der Beschwerde durch den Kunden.
- Prüfung der Beschwerde durch die IHK.
- Anhörung des Versicherungsvermittlers.
- Entscheidung der IHK über das weitere Vorgehen.
- Mögliche Sanktionen oder Maßnahmen.
- Information des Kunden über das Ergebnis.

1.3 Ablauf einer Geldwäscheprüfung gemäß GwG:

- Identifizierung des Kunden.
- Überprüfung der Identität.
- Risikoanalyse des Kunden.
- Dokumentation der Ergebnisse.
- Entscheidungspunkt: Verdachtsmeldung ja/nein.
- Bei Verdacht: Meldung an die zuständige Behörde.
- Abschluss der Prüfung und Archivierung der Unterlagen.

Teil 2: Lebensversicherung (20 Punkte)

2.1 Jahresbeitrag für Herr Müllers Risikolebensversicherung:

- Versicherungssumme: 250.000 €.
- Risikobeitrag: $0,12 \text{ €} / 1000 \text{ €} / \text{Monat} = 30 \text{ €} / \text{Monat}$.
- Sicherheitszuschlag: $15 \% \text{ von } 30 \text{ €} = 4,50 \text{ €} / \text{Monat}$.
- Gesamtbeitrag: $34,50 \text{ €} / \text{Monat} \times 12 = 414 \text{ €} / \text{Jahr}$.

2.2 Vor- und Nachteile einer klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung:

Vorteile:

- Höhere Renditechancen durch Fonds.
- Flexibilität bei der Fondsauswahl.
- Möglichkeit der Kapitalbeteiligung.

Nachteile:

- Höheres Risiko durch Fonds.
- Keine garantierte Mindestleistung.
- Komplexere Vertragsstruktur.

2.3 Fragebogen zur Risikoerfassung:

- Haben Sie Vorerkrankungen?
- Welche beruflichen Tätigkeiten üben Sie aus?
- Rauchen Sie oder konsumieren Sie Alkohol?
- Treiben Sie risikoreiche Sportarten?
- Gibt es in Ihrer Familie Erbkrankheiten?
- Haben Sie bereits eine Berufsunfähigkeitsversicherung?

Teil 3: Krankenversicherung (15 Punkte)

3.1 Leistungskomponenten der GKV:

- Ärztliche Behandlung: Hausarztbesuch.
- Krankenhausbehandlung: Stationärer Aufenthalt.
- Arzneimittelversorgung: Rezeptpflichtige Medikamente.
- Krankengeld: Lohnersatz bei Krankheit.
- Prävention: Gesundheitskurse.

3.2 Berechnung der monatlichen Beiträge für Frau Schmidt:

- Krankentagegeld: 12,50 €.
- Vollversicherung Basistarif: 320,00 €.
- Beitragsrückerstattung: -8,33 €.
- Gesamtbeitrag: 324,17 €.

3.3 Gründe gegen einen Wechsel aus der GKV in die PKV:

- Höhere Kosten im Alter: PKV-Beiträge steigen mit dem Alter.
- Familienversicherung: In der GKV sind Kinder und Ehepartner oft kostenlos mitversichert.
- Rückkehr in die GKV schwierig: Einmal in der PKV, ist der Wechsel zurück in die GKV oft kompliziert.

Teil 4: Schaden- und Haftpflichtversicherung (25 Punkte)

4.1 Schadenzusammenstellung für Familie Becker:

- Sachschaden: 12.500 €.
- Abzüglich Selbstbeteiligung: 150 €.
- Entschädigungssumme: 12.350 €.

4.2 Haftpflichtanspruch und Deckungsvoraussetzungen:

- Anspruch: Ersatz des Schadens am Nachbargrundstück.
- Deckungsvoraussetzungen: Schaden muss durch betriebliche Tätigkeit verursacht sein, keine grobe Fahrlässigkeit, Versicherungssumme ausreichend.

4.3 Entscheidungsschema zur Abgrenzung von Elementarschäden:

- Naturereignis identifizieren: Überschwemmung, Erdbeben, etc.
- Versicherungsschutz prüfen: Elementarschadenversicherung vorhanden?
- Schadenhöhe und Selbstbeteiligung ermitteln.
- Entscheidung: Deckung ja/nein.

Teil 5: Risikoanalyse und Tarfberechnung (20 Punkte)

5.1 Berechnung der Berufsunfähigkeitsversicherung:

a) Monatlicher Nettobeitrag:

- Rentenhöhe: 1.500 €.
- Risikobeitrag: $0,20 \text{ €} / \text{Monat} / 1 \text{ €} = 300 \text{ €} / \text{Monat}$.

b) Jahresbruttobeitrag:

- Jahresbeitrag: $300 \text{ €} \times 12 = 3.600 \text{ €}$.
- Abschlusskosten: $3 \% \text{ von } 3.600 \text{ €} = 108 \text{ €}$.
- Jahresbruttobeitrag: 3.708 €.

5.2 Beitragserhöhung bei Rentenhöhe 2.000 €:

- Neuer Risikobeitrag: $0,20 \text{ €} / \text{Monat} / 1 \text{ €} = 400 \text{ €} / \text{Monat}$.
- Beitragserhöhung: $400 \text{ €} - 300 \text{ €} = 100 \text{ €} / \text{Monat}$.

5.3 Beratungsleitfaden:

- Erläuterung der Berechnungsschritte.
- Transparenz über Kosten und Leistungen.
- Aufzeigen der Vorteile der Absicherung.
- Diskussion über Beitragserhöhungsrisiko.
- Vergleich mit anderen Anbietern.
- Langfristige Planung und Anpassungsmöglichkeiten.
- Klärung offener Fragen.
- Dokumentation des Beratungsgesprächs.
- Angebot von Alternativen.
- Abschluss und nächste Schritte.